

## SITZUNG N° 2/2017 vom 24. März 2017

---

**Beginn: 14.00 Uhr**

Anwesend:

### **C S V**

WOLTER Michel, Bürgermeister  
STURM Richard, Schöffe  
PIRROTTE Frank, Rat  
HAMES Joseph, Rat  
SCHOLLER Guy, Rat  
SCHMIT Danielle, Rätin

### **L S A P**

CRUCHTEN Yves, Rat  
THILL Jos, Rat  
FUSULIER Lucien, Rat  
REUTER Fred, Rat, entschuldigt  
RUCKERT Arsène, Rat  
DUPREL Mireille, Rätin

### **DÉI GRÉNG**

SIEBENALER-THILL Josée-Anne, Schöffin  
HANSEN Marc, Rat

### **D P**

FUNCK Nico, Rat

### **B I G K**

JEANPAUL Jeannot, Schöffe  
ROBINET René, Rat

### **TAGESORDNUNG:**

1. Nicht öffentliche Sitzung – Personalangelegenheiten in der Maison Relais – Kündigungsgesuch.
2. Nicht öffentliche Sitzung – Personalangelegenheiten in der Maison Relais – Kündigungsgesuch.
3. Nicht öffentliche Sitzung – Personalangelegenheiten in der Maison Relais – Ernennung eines diplomierten Erziehers.
4. Nicht öffentliche Sitzung – Personalangelegenheiten in der Maison Relais – Ernennung eines diplomierten Erziehers.
5. Nicht öffentliche Sitzung – Personalangelegenheiten in der Maison Relais – Ernennung eines diplomierten Erziehers.
6. Mitteilungen des Schöffenrates.
7. Außerordentlicher Haushalt 2017 – Gutheißen des Projektes mit Kostenvoranschlag „Parc Um Paesch“ in Oberkerschen.
8. Städteplanung – Provisorisches Gutheißen eines gesonderten Bebauungsprojektes in Oberkerschen, im Ort „Rue de la Gare – Cité Gloesener“, eingereicht vom Architektenbüro E.Urbain im Auftrag der Konsorten Fink, Klopocka, Van Driessche, Watry und der Gemeinde Käerjeng.
9. Informatik – Präsentation des CityWifi.
10. Außerordentliche Projekte – Gutheißen von diversen Abrechnungen.

11. Feldwege – Gutheißen des Projekts 200861 bezüglich der ordentlichen Instandsetzung von Feldwegen während des Haushaltsjahres 2017.
12. Außerordentlicher Haushalt 2017 – Genehmigung eines Spezialkredits von 17.000 € für die außerordentliche Instandsetzung von Feldwegen während des Haushaltsjahres 2017.
13. Feldwege – Gutheißen des Projekts 200862 bezüglich der außerordentlichen Instandsetzung von Feldwegen während des Haushaltsjahres 2017.
14. Immobilientransaktion – Gutheißen eines Zusatzes zum Abkommen zwischen der Gemeng Käerjeng und der Gesellschaft S.N.H.B.M. (*Société Nationale des Habitations à Bon Marché*) bezüglich des Verkaufs von Grundstücken im Ort „Um Bechel“ in Oberkerschen.
15. Ordentlicher Haushalt 2017 – Anpassen des Tarifs für das „Essen auf Rädern“.
16. Organisation der „semaine culturelle“ und der „semaines loisirs“.
17. Personalangelegenheiten – Schaffen von zwei Handwerkerposten für die Bedürfnisse des „Käerjenger Treff“ und der Musikschule.
18. Personalangelegenheiten – Schaffen eines Arbeiterpostens im Reinigungsdienst (25 St./Woche).
19. Personalangelegenheiten – Abänderung der Arbeitsverträge im Rahmen des Laufbahnwechsels der „Aide-éducateurs“ im Dienst der Betreuungsstrukturen der Gemeinde Käerjeng.
20. Erziehungs- und Betreuungseinrichtung für Kinder – Gutheißen der Konvention für das Jahr 2017, unterzeichnet zwischen der Gemeinde Käerjeng und dem Staat.
21. Verkehrsverordnungen – Gutheißen von zeitlich begrenzten Verkehrsreglementen.
22. Fragen und Antworten.

**Punkt 1: Nicht öffentliche Sitzung – Personalangelegenheiten in der Maison Relais – Kündigungsgesuch.**

*Gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes wurde dieser Punkt unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.*

**Punkt 2: Nicht öffentliche Sitzung – Personalangelegenheiten in der Maison Relais – Kündigungsgesuch.**

*Gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes wurde dieser Punkt unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.*

**Punkt 3: Nicht öffentliche Sitzung – Personalangelegenheiten in der Maison Relais – Ernennung eines diplomierten Erziehers.**

*Gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes wurde dieser Punkt unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.*

**Punkt 4: Nicht öffentliche Sitzung – Personalangelegenheiten in der Maison Relais – Ernennung eines diplomierten Erziehers.**

*Gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes wurde dieser Punkt unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.*

**Punkt 5: Nicht öffentliche Sitzung – Personalangelegenheiten in der Maison Relais – Ernennung eines diplomierten Erziehers.**

*Gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes wurde dieser Punkt unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.*

**Punkt 6: Mitteilungen des Schöffengerates.**

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Im Hinblick auf die Kommunalwahlen im Oktober wirbt die Regierung für eine Informationskampagne, welche ausländische Bürger dazu bewegen soll, sich auf die Wählerlisten einzuschreiben. Wie bereits im Jahr 2011, wird die Gemeinde Käerjeng diese

Kampagne unterstützen, indem das Bürgeramt an zwei Samstagen (13. Mai und 1. Juli) geöffnet sein wird. Wir werden die interessierten Bürger in unserem Magazin und auf der Internetseite informieren und auf die speziell zu diesem Thema eingerichteten Internetseiten verweisen.

Die Gemeinde Käerjeng wird sich am Waldfriedhof Kordall beteiligen, welcher in Differdingen angelegt wurde. Neben Differdingen und Käerjeng gehören auch Petingen und Sassenheim zu den beteiligten Gemeinden.

Ich bin erfreut, mitteilen zu können, dass die Familie Michel Klein aus Niederkerschen der Gemeinde Käerjeng vier Gipskulpturen von Claus Cito geschenkt hat. Die Skulpturen, für die wir uns bei der Familie Klein bedanken, werden in absehbarer Zeit restauriert und an geeigneten Stellen ausgestellt.

Die Abschiedsfeier für die „Hall 75“ wird am 30. Juni an 1. Juli stattfinden. Am 30. Juni wird ein Gratiskonzert mit „Fascination“, „Challengers“ und „Murphy's Law“ veranstaltet. Am 1. Juli wird die Band „Manfred Mann's Earth Band“ ein Konzert geben, bei welchem ein Eintrittspreis von 15 € gelten wird.

### **Punkt 7: Außerordentlicher Haushalt 2017 – Gutheißen des Projektes mit Kostenvoranschlag „Parc Um Paesch“ in Oberkerschen.**

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Die Idee ist über einige Jahre gereift, daher ist es ein erfreulicher Moment, das Projekt nun vorstellen zu können.

Anfangs wollten wir im „Paesch“ eine Vorschule mit Betreuungsstruktur bauen. Von diesem Projekt mussten wir ablassen, da der vorhandene Raum für die Bedürfnisse nicht ausreichte. Die Vorschule mit Maison Relais werden wir dort bauen, wo heute noch die „Hall 75“ steht.

Wir mussten dann abwarten, bis die Musikschule das alte Schulgebäude in Oberkerschen nicht mehr benötigte. Seit dem Umzug der Musikschule in die neuen Räumlichkeiten haben wir uns intensiver mit dem Projekt beschäftigt.

In einer ersten Phase analysierten wir die Möglichkeit, den Bach, der heute vier Meter unter der Erdoberfläche verläuft, in das Projekt zu integrieren. Dies hätte die zur Verfügung stehende Fläche jedoch quasi halbiert. Der Wasserlauf schränkt uns jedoch auch ein bei der Anordnung der einzelnen Objekte, die errichtet werden sollen, da man keine schwere Konstruktion über einem Bach bauen darf.

Aus der Idee eines Spielplatzes wuchs die Vorstellung, einen Park anzulegen, und somit einen Übergang zwischen den Ortschaften Ober- und Niederkerschen zu schaffen, einen Ort an dem sich Alt und Jung begegnen.

Nach unterschiedlichen Anregungen aus der Bevölkerung, welche wir in die Planung mit einfließen ließen, wird nun heute das Projekt vorgestellt, so wie es von den Landschaftsarchitekten Ernst + Partner aus Trier geplant wurde.

Neben einem Park mit Wegen und Bänken schaffen wir einen Spielplatz für jede Altersgruppe, die Möglichkeit eines Kiosks, welcher jedoch zu diesem Zeitpunkt zumindest noch nicht gebaut werden soll, ein öffentliches WC, zwei Petanque-Spielfelder und diverse Fitnessgeräte sowie ein Multisport-Spielfeld. Ein Weg wird den Platz mit der „Cité Bëchel“ verbinden.

Dies alles hat seinen Preis, doch der Schöffenrat ist davon überzeugt, dass dieser Ort einen Mehrwert in unserer Gemeinde darstellen wird. Herr Jacobs wird das Projekt nun etwas detaillierter vorstellen.

**Herr Stefan JACOBS (Ernst + Partner Landschaftsarchitekten):** Als ich zum ersten Mal vor Ort war, konnte ich feststellen, dass die Kulisse mit dem Waldhang ideal für das Anlegen eines solchen Parks ist.

Das Konzept sieht vor, den Platz anhand von einer Hecke von der Straße abzutrennen. Diese soll jedoch nicht höher als 1,20 m sein, da wir einen offenen Platz schaffen wollen.

Für die Anbindung zum oberen Plateau werden ein paar Bäume weichen müssen, doch wir werden den Weg so naturschonend wie möglich gestalten.

Der Spielplatz wurde inselartig geplant und soll alle Altersgruppen von Kindern ansprechen: Kleinkindspiel, Schaukel- und Sandbereich, eine Seilbahn, ein Kletterspiel und ein Wasserspielplatz. Darüber hinaus wird ein eingezäunter Multisportplatz angelegt, für Fußball, Handball und Basketball, sowie ein Bereich mit diversen wetterfesten Fitnessgeräten. Überall verteilt werden Bänke zum Verweilen und Entspannen einladen.

Neben den sechs vorhandenen Stellplätzen legen wir neun Längsparkplätze an. Der Park wird von einigen Leuchtmasten beleuchtet werden. Unter dem Pavillon können Fahrräder abgestellt werden. Außerdem haben wir Picknick-Bänke und einige Blumenbeete eingeplant.

Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf rund 1.285.000 €. Wenn alles klappt, rechnen wir mit der Fertigstellung im Mai 2018.

**Rat Marc HANSEN (déi gréng):** Wird der Waldweg asphaltiert? Kann man bei der Multisportanlage auch Volleyball mit einplanen? Dienen die Hecken auch zum Schutz für die Kinder, damit diese nicht auf die Straße laufen können?

**Herr Stefan JACOBS (Ernst + Partner Landschaftsarchitekten):** Die Hecken dienen einerseits dazu, den offenen Platz zum Hang hin zu orientieren, und andererseits sollen sie natürlich auch die Kinder davon abhalten, auf die Straßen zu rennen. Beim Multisportplatz wäre es denkbar, ein Seil in der Mitte anzubringen, um somit auch Volleyballspielern die Möglichkeit zu geben, ihren Sport zu betreiben. Den Weg zu asphaltieren, würde bedeuten, dass man mit schweren Maschinen in den Wald vordringen müsste. Weil wir schonend vorgehen möchten, haben wir eher an Pflastersteine gedacht.

**Rat Arsène RUCKERT (LSAP):** Könnte man auch einen Zaun in die Hecke einbauen? Insbesondere da die Hecken ja nicht gleich ihre endgültige Höhe und Dichte erreicht haben.

**Herr Stefan JACOBS (Ernst + Partner Landschaftsarchitekten):** Das könnte man sicherlich einplanen. Es wird jedoch ohnehin ein Spanndraht zur Stabilisation der Hecke eingefügt.

**Rat Jos THILL (LSAP):** 60.000 € für das Abtragen der Beläge auf einer Fläche von 5.000 Quadratmeter erscheint mir zu viel. Die Schlacke muss irgendwie wiederverwertet werden. Die Asphaltwege schlagen mit 160.000 € zu Buche. Ist hier der Aufbau inbegriffen oder handelt es sich lediglich um den Belag? Wie werden die Arbeiten ausgeschrieben, global oder separat? Wird die Bepflanzung separat ausgeschrieben?

**Herr Stefan JACOBS (Ernst + Partner Landschaftsarchitekten):** Es handelt sich natürlich um grobe Schätzungen. Jedoch bleibt noch einiges abzutragen, wie Belagreste und Mauerwerk. In den 160.000 € ist der Aufbau inbegriffen.

**Herr Claude GOEDERT (Gemeindeingenieur):** In der Ausschreibung werden wir präzisieren, dass die Schlacke wiederverwertet werden muss. Die reinen Bauarbeiten werden öffentlich ausgeschrieben. In einer zweiten Ausschreibung befassen wir uns mit den einzelnen Spiel- und Sportapparaturen. Man kann durchaus auch die Bepflanzung separat ausschreiben, beziehungsweise einen Teil in Eigenregie übernehmen.

**Rat Yves CRUCHTEN (LSAP):** Wir haben vier Tischtennisvereine in der Gemeinde. Wäre es nicht auch sinnvoll, Tischtennistische dort aufzustellen?

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Tischtennis im Freien zu spielen, ist wegen des Windes ziemlich schwierig. Wir haben auch an ein großes Schachfeld gedacht. Doch wir müssen darauf achten, den Platz nicht zu überlasten.

**Rätin Danielle SCHMIT (CSV):** Gibt es noch weitere Wanderwege durch den Wald?

**Herr Stefan JACOBS (Ernst + Partner Landschaftsarchitekten):** Es wird noch ein paar Pfade geben, welche mit Mulch belegt werden.

**Rat Marc HANSEN (déi gréng):** Dieses Projekt gefällt uns sehr gut, insbesondere der Waldweg, welcher eine Verbindung zwischen Nieder- und Oberkerschen schafft, nicht zuletzt auch für Radfahrer. Ich finde es wichtig, dass nun auch etwas in Sachen Freizeitsport geschieht, nachdem in den vergangenen Jahren viel in den Vereinssport investiert wurde. Die Kombination aus Spielen für Alt und Jung erscheint uns gelungen und ich bin froh, dass die Vorschläge aus der Bevölkerung auch bei den Planungen berücksichtigt wurden.

**Rätin Danielle SCHMIT (CSV):** Dies ist ein sehr schönes Projekt, welches Alt und Jung symbolisch vereint. Es hellt das doch recht verkommene Zentrum enorm auf und wird sicherlich einen Mehrwert für Oberkerschen bringen.

*Einstimmiger Beschluss.*

**Punkt 8: Städteplanung – Provisorisches Gutheißen eines gesonderten Bebauungsprojektes in Oberkerschen, im Ort „Rue de la Gare – Cité Gloesener“, eingereicht vom Architektenbüro E.Urbain im Auftrag der Konsorten Fink, Klopocka, Van Driessche, Watry und der Gemeinde Käerjeng.**

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Dieses gesonderte Bebauungsprojekt befindet sich bereits seit nahezu 7 Jahren in Planung. Beim ersten Versuch wurde das ministerielle Gutheißen verweigert, weil die geplante Dichte gegenüber dem alten P.A.G. zu hoch war.

Heute starten wir einen neuen Versuch. Bei diesem Bebauungsprojekt zeigt sich erneut, dass wir Wert darauf legen, Wohnraum für jeden Geldbeutel zu schaffen.

**Frau Carole JUTTEL (Gemeindearchitektin):** Das Bebauungsprojekt von 23 Einfamilienhäusern liegt in Oberkerschen, zwischen der „Rue de la Gare“ und der „Rue Nic. Roth“. Im Juli 2016 ging das Projekt in die Prozedur, und nach dem offiziellen Aushang wurden drei Reklamationen eingereicht. Das ministerielle Gutachten erreichte uns im November 2016.

Den Reklamationen und dem Gutachten wurde Rechnung getragen. Mit einer Reklamation sollte ein Baum, welcher auf einem benachbarten Grundstück steht, im Plan eingezeichnet und geschützt werden. Die „commission d'aménagement“ hatte ein paar technische Beanstandungen, die allesamt korrigiert wurden. Da wir uns im Fall eines P.A.P. mit einer Gesamtfläche von über einem Hektar befinden, müssen 10% der Wohneinheiten sozialen Kriterien entsprechen. Auch dem wurde Rechnung getragen, denn bei zwei Einfamilienhäusern werden die Eigentümer die staatlichen Prämien beantragen können.

**Rat Yves CRUCHTEN (LSAP):** Gibt es eine Möglichkeit, die beiden bemerkenswerten Bäume zu schützen, indem man einen Perimeter um sie herum zieht, um zu verhindern, dass die Wurzeln von einem Bagger verletzt werden?

**Frau Carole JUTTEL (Gemeindearchitektin):** Da die Bäume als schützenswert eingestuft wurden, haben die Bauherren ohnehin die Pflicht, für deren Schutz zu sorgen. Wir können dies jedoch noch einmal in der zu unterzeichnenden Konvention vermerken.

**Schöffe Jeannot JEANPAUL (BIGK):** Diesbezüglich gibt es auch Dokumentationen, welche in einem solchen Fall ausgehändigt werden.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Wir werden die zukünftigen Eigentümer der betroffenen Parzellen auf diese Verpflichtung hinweisen.

**Rat Guy SCHOLLER (CSV):** Ist dieses Projekt von der Verlegung der neuen Wasserleitung zwischen Fingig und Oberkerschen betroffen?

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Nein, wir befinden uns hier im unteren Teil der „Rue de la Gare“, betroffen ist lediglich der obere Teil sowie die „Rue Jean-Pierre Thill“.

**Rat Joseph HAMES (CSV):** Wird der Parking zur „Cité Gloesener“ neu angelegt?

**Frau Carole JUTTEL (Gemeindearchitektin):** Dieser Parking bleibt nahezu unverändert, lediglich die Zufahrt wird abgeändert.

*Einstimmiger Beschluss.*

## **Punkt 9: Informatik – Präsentation des CityWifi.**

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Seit Oktober 2016 verfügt die Gemeinde über einen eigenen Informatikdienst. Heute möchten wir den Gemeinderat über eine erste Neuerung auf diesem Gebiet informieren.

Der Schöffenrat hatte eine Studie in Auftrag gegeben, um festzustellen, wie wir das „City Wifi“ in unserer Gemeinde organisieren könnten. Dazu gibt es unterschiedliche Modelle. Ein paar Gemeinden sind in diesem Bereich schon etwas weiter, doch wir sind derzeit noch unter den ersten, die dies umsetzen möchten. Das Konzept sieht zwei Phasen vor: zunächst möchten wir die öffentlichen Gebäude mit freiem und kabellosem Internetzugang ausstatten. In einer zweiten Phase dann könnte der Zugang auch im Freien eingerichtet werden. Da wir jedoch keine Stadt sind, mit einer Fußgängerzone und dergleichen, müssen wir die Notwendigkeit hier noch abwägen.

**Herr Guy FERBER (Gemeindeinformatiker):** Dieses Projekt ist eine der Initiativen, welche wir auf informatischer Ebene in den kommenden Jahren umsetzen möchten. Heute möchten wir dem Gemeinderat das „City Wifi“ vorstellen.

**Frau Lejla BOBETA (Hotcity S.A.):** Die Firma Hotcity S.A. wurde 2009 gegründet, nachdem die Stadt Luxemburg ein „City Wifi“ einrichten wollte. Man hat sich mit der Luxemburger Post einen Partner gesucht, der bereits eine gewisse Erfahrung auf dem Gebiet aufzeigt.

Wir konnten bereits Erfahrungen sammeln mit der Stadt Luxemburg, der Stadt Esch, den Gemeinden Strassen, Düdelingen und Grevenmacher. Die Gemeinde Käerjeng ist also unter den ersten, die ein solches Projekt in die Realität umsetzen.

Die Gemeinde Käerjeng wird in einer ersten Phase zunächst alle wichtigen öffentlichen Gebäude abdecken, bevor in einer zweiten Phase die größeren Spiel- und Sportplätze folgen.

Was eventuelle Gesundheitsrisiken angeht, kann ich sagen, dass wir die beste Qualität bieten, unsere Antennen jedoch nur minimal ausstrahlen. Im höchsten Fall kann die Strahlung knapp 10% des Salzburger Vorsorgewertes betragen, demnach ist die Installation also völlig unbedenklich.

**Herr Guy FERBER (Gemeindeinformatiker):** Jeder, der derzeit über unsere aktuelle Wifi-Lösung surft, tut dies unter der Verantwortung der Gemeinde. Mit der hier vorgestellten Lösung ist die Gemeinde professionell gegen Hackerangriffe geschützt.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Eine begrüßenswerte Initiative, nicht zuletzt auch weil wir bereits mehrmals Anfragen von Sportverbänden bekommen haben, welche freien Internetzugang bei ihren Sportveranstaltungen gut gebrauchen können.

Wir schützen uns gegen juristische Konsequenzen im Fall von illegalen Aktivitäten über unser Netz. Mit einem kompetenten Partner an unserer Seite müssen wir die Installationen auch nicht selber warten. In der ersten Phase möchten wir im Indoor-Bereich Erfahrungen sammeln und werden dann sehen, ob der etwas größere finanzielle Aufwand für den Außenbereich Sinn macht.

**Rat Marc HANSEN (déi gréng):** Ich begrüße die Initiative, denn in einzelnen Gebäuden sind die Bedürfnisse real. Auch finde ich es gut, dass wir uns juristisch absichern. Gibt es noch andere Anbieter, und falls ja, wieso haben wir diesen gewählt? Besteht die Möglichkeit, das Angebot per Konventionen auf örtliche Geschäfte auszubreiten?

**Herr Guy FERBER (Gemeindeinformatiker):** Wir haben uns auch andere Anbieter angesehen, doch diese bieten alle jeweils nur maßgeschneiderte Hauslösungen an, während Hotcity eine generelle Lösung anbietet, die bereits in mehreren Gemeinden Erfahrungen sammeln konnte.

**Frau Lejla BOBETA (Hotcity S.A.):** Als Anbieter gehen wir weiter als die anderen, da wir exklusiv in diesem Bereich tätig sind. Um lokale Geschäfte mit an Bord zu nehmen, muss man wissen, dass es nicht ausreicht, die Antenne zu mieten, sondern auch den Internetanschluss, was dann vielen Restaurantbetreibern beispielsweise zu teuer ist.

**Rat Yves CRUCHTEN (LSAP):** Dieses Konzept macht im Indoorbereich Sinn, im Outdoorbereich jedoch weniger, da heutzutage die meisten Handys mit Internet-Flatrate-Verträgen ausgestattet sind und unsere Gemeinde von den mobilen Netzen her wirklich sehr gut abgedeckt ist.

#### **Punkt 10: Außerordentliche Projekte – Gutheißen von diversen Abrechnungen.**

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Hier geht es darum, bei drei abgeschlossenen, außerordentlichen Projekten die Endabrechnungen gutzuheißen. Es handelt sich um folgende Projekte:

- Instandsetzungsarbeiten am „Café Lénger Stuff“:  
Ausgaben nach Endabrechnung 227.036,44 € (Kostenvoranschlag: 268.000,00 €).
- Neugestaltung der Umgebung von Rathaus und Kirche in Niederkerschen:  
Ausgaben nach Endabrechnung 456.292,45 € (Kostenvoranschlag: 450.000,00 €).
- Straßenbauarbeiten „Rues de l’Eglise, de l’Ecole, des Prés et de la Poste“ in Niederkerschen:  
Ausgaben nach Endabrechnung 1.922.876,26 € (Kostenvoranschlag: 1.900.000,00 €)

*Einstimmiger Beschluss.*

#### **Punkt 11: Feldwege – Gutheißen des Projekts 200861 bezüglich der ordentlichen Instandsetzung von Feldwegen während des Haushaltsjahres 2017.**

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Das ordentliche Feldwegeprogramm der Landwirtschaftsverwaltung mit einem Kostenvoranschlag von 160.500 € sieht die Erneuerung des

Belags auf diversen Feldwegen vor: „Hunewénkel“ (250 m), „Rousekneppchen“ (200 m) und „Schlammwiss“ (300 m) in Küntzig, „Op Bandelt“ (550 m) und „Dämpelfeld“ (250 m) in Oberkerschen.

*Einstimmiger Beschluss.*

**Punkt 12: Außerordentlicher Haushalt 2017 – Genehmigung eines Spezialkredits von 17.000 € für die außerordentliche Instandsetzung von Feldwegen während des Haushaltsjahres 2017.**

**Punkt 13: Feldwege – Gutheißen des Projekts 200862 bezüglich der außerordentlichen Instandsetzung von Feldwegen während des Haushaltsjahres 2017.**

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Bei der Begehung der Wege viel der Weg im Ort „Op der Mäerchen“ in Fingig auf. Hier betragen die Kosten für die Instandsetzung 17.000 €. Da wir jedoch dies nicht geplant hatten, fällt es unter die außerordentlichen Ausgaben, weswegen wir zunächst einen Spezialkredit benötigen, um anschließend den Weg auf einer Länge von 150 Metern zu erneuern. Der Vorteil ist, dass das Projekt mit 30% subsidiert wird.

*Punkt 12: Einstimmiger Beschluss.*

*Punkt 13: Einstimmiger Beschluss.*

**Punkt 14: Immobilientransaktion – Gutheißen eines Zusatzes zum Abkommen zwischen der Gemeng Käerjeng und der Gesellschaft S.N.H.B.M. (Société Nationale des Habitations à Bon Marché) bezüglich des Verkaufs von Grundstücken im Ort „Um Bechel“ in Oberkerschen.**

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Die S.N.H.B.M. ist an uns herangetreten mit dem Wunsch, dem unterzeichneten Abkommen etwas hinzuzufügen. Der Zusatz sieht vor, dass der Verkauf der Immobilien auf dem freien Markt erst nach 25 Jahren möglich ist. Vor Ablauf dieser Frist wird der S.N.H.B.M. ein Vorkaufsrecht gewährt.

*Einstimmiger Beschluss.*

**Punkt 15: Ordentlicher Haushalt 2017 – Anpassen des Tarifs für das „Essen auf Rädern“.**

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Die Indextranche vom 1.1.2017 hat zu einer Erhöhung des Tarifs bei der Firma Servior geführt. Der Tarif für das Essen wird von 9,89 € auf 10,14 € angepasst, jener für die Lieferung von 3,74 € auf 3,83 €. Der Schöffenrat schlägt vor, wie in der Vergangenheit die Transportkosten von 3,83 € zu übernehmen und den Tarif auf 10,14 € anzupassen.

*Einstimmiger Beschluss.*

**Punkt 16: Organisation der „semaine culturelle“ und der „semaines loisirs“.**

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Seit 2012 organisiert die Gemeinde die „semaines loisirs“. Mittlerweile wurde daraus eine kulturelle Woche und zwei Wochen für Freizeitaktivitäten. Der heutige Beschluss regelt die Funktionsweise, wer daran teilnehmen kann und wie sich das Betreuersteam zusammensetzt.

Das Mindestalter für die Betreuer wird von 18 auf 16 Jahre herabgesetzt. Diese müssen künftig im Besitz des „Brevêt de l'animateur A“ sein.

**Schöffin Josée-Anne SIEBENALER-THILL (déi gréng):** Das „Brevêt A“ kann man in von der Gemeinde organisierten Kursen erhalten.

*Einstimmiger Beschluss.*

**Punkt 17: Personalangelegenheiten – Schaffen von zwei Handwerkerposten für die Bedürfnisse des „Käerjenger Treff“ und der Musikschule.**

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Die Eröffnung des „Käerjenger Treff“ wird voraussichtlich am 19. September stattfinden. Seit Oktober 2016 ist die Musikschule in den neuen Räumlichkeiten. In der Musikschule wird ein Pförtner nur zu gewissen Zeiten benötigt, hauptsächlich morgens und abends.

Das „Treff“ wird von den Öffnungszeiten her ähnlich funktionieren wie die „Hall 75“, soll heißen dass vormittags geschlossen ist und das Leben sich dort erst ab dem Nachmittag bis in den Abend abspielt.

Nach unseren Berechnungen benötigen wir für beide Gebäude zwei zusätzliche Pförtner.

**Rat Yves CRUCHTEN (LSAP):** Sind dies Posten, bei denen man Arbeiter mit reduzierter Kapazität bevorzugen könnte?

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Da einem Pförtner heutzutage recht viel abverlangt wird, befürchte ich, dass diese Posten sich dafür nicht besonders gut eignen. Ich werde jedoch Rücksprache nehmen mit dem Leiter des Pförtnerteams.

*Einstimmiger Beschluss.*

**Punkt 18: Personalangelegenheiten – Schaffen eines Arbeiterpostens im Reinigungsdienst (25 St./Woche).**

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Wegen einzelnen, langanhaltenden, krankheitsbedingten Ausfällen müssen wir unser Team im Reinigungsdienst aufstocken. Daher schlägt der Schöffenrat vor, einen weiteren Posten mit einer 25-Stunden-Woche zu schaffen.

*Einstimmiger Beschluss.*

**Punkt 19: Personalangelegenheiten – Abänderung der Arbeitsverträge im Rahmen des Laufbahnwechsels der „Aide-éducateurs“ im Dienst der Betreuungsstrukturen der Gemeinde Käerjeng.**

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Die Gewerkschaft hat uns gebeten, die Hilfserzieher in den Maisons Relais in eine andere Laufbahn einzustufen. Da es eigentlich keine Laufbahn für Hilfserzieher gibt, wurden sie im SAS-Kollektivvertrag stets in die Laufbahn „PE5form“ eingestuft, was eigentlich eine Laufbahn für Menschen in der Ausbildung ist. Von daher hat diese auch nur eine kurze Entwicklung.

Wir waren der Ansicht, dass wir unsere Mitarbeiter nicht anders bezahlen sollten als die anderen Gemeinden. Mittlerweile haben die Gemeinden Esch, Sassenheim und Differdingen beschlossen, die Hilfserzieher in die Laufbahn „PAM2“ einzustufen. Die Gemeinden Petingen und Düdelingen werden wahrscheinlich das Gleiche tun.

Der Vorteil der Laufbahn „PAM2“ ist die längere Entwicklung mit einem höheren Endgehalt. Der Nachteil ist, dass die zukünftigen Mitarbeiter in dieser Laufbahn ein niedrigeres Startgehalt erhalten werden. Betroffen sind bei uns 22 Mitarbeiterinnen und ein Mitarbeiter.

*Einstimmiger Beschluss.*

**Punkt 20: Erziehungs- und Betreuungseinrichtung für Kinder – Gutheißen der Konvention für das Jahr 2017, unterzeichnet zwischen der Gemeinde Käerjeng und dem Staat.**

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Wie jedes Jahr gilt es, die Konvention mit dem Staat bezüglich der Funktionsweise unserer Betreuungsstrukturen gutzuheißen.

*Einstimmiger Beschluss.*

**Punkt 21: Verkehrsverordnungen – Gutheißen von zeitlich begrenzten Verkehrsreglementen.**

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Nicht weniger als sechs Verkehrsverordnungen, die aus Dringlichkeitsgründen vom Schöffenrat beschlossen wurden, liegen dem Gemeinderat heute zum Gutheißen vor.

*Einstimmiger Beschluss.*

## **Punkt 22: Fragen und Antworten.**

**Rat Marc HANSEN (déi gréng):** Wie weit sind die Planungen für den Radweg entlang der „Mierbaach“? Beim Kreisverkehr „Schack“ wurden Bäume entfernt. Konnten diese einen neuen Platz finden?

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Der Radweg zwischen der Musikschule und der „Hall 75“ war ausgeschrieben, die Adjudikation der Arbeiten erfolgte vergangene Woche.

**Schöffin Josée-Anne SIEBENALER-THILL (déi gréng):** Die besagten Bäume wurden umgepflanzt, dort, wo schon Hechen, im Rahmen des „Tag des Baumes“, entlang des geplanten Radweges zwischen Oberkerschen und Schouweiler gepflanzt wurden

**Rat Jos THILL (LSAP):** In den kürzlich verteilten Broschüren mit den Fahrplänen der Busse und Züge musste ich einige Fehler feststellen. Wer zahlt eigentlich für diese Broschüren?

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Die Gemeinde zahlt dafür. In der nächsten Ausgabe werden etwaige Fehler behoben.

**Rat Nico FUNCK (DP):** Im Rahmen der Straßenbauarbeiten in der „Rue des Prés“ in Niederkerschen wollte ich fragen, ob es möglich ist, beim Haus N° 38 den Beleuchtungsmasten etwas zu versetzen. Dieser steht etwas vor der Garageneinfahrt.

**Bürgermeister Michel WOLTER (CSV):** Die Eigentümer sollen sich mit unserer technischen Dienststelle in Verbindung setzen. Ich gehe davon aus, dass dies kein Problem sein dürfte, da die Beleuchtung ohnehin erneuert wird.

Ende der Sitzung: 16Uhr40